

Pressemitteilung

OÖ Christbaumbauern sind für das Weihnachtsfest gerüstet

Oberösterreicher wollen zum Fest einen Baum aus der Heimat

Die heimischen Christbaumbauern sind auch heuer wieder auf das Weihnachtsfest gut vorbereitet. Auch nach dem sehr trockenen Sommer brauchen sich die Oberösterreicher keine Gedanken zu machen, ob sie heuer wieder ihren Baum aus der Heimat bekommen. Die Anbauflächen wurden ausgeweitet und sind über ganz Oberösterreich verteilt. Zudem sind die meist relativ kleinen Flächen in verschiedenen Lagen angelegt.

„Diese Verteilung der Christbaumkulturen auf ganz Oberösterreich und die Ausweitung der Kulturfleichen auf mittlerweile 550 Hektar gewährleistet auch bei verschiedenen Wetterextremen wie beispielsweise bei Trockenheit eine krisensichere Produktion und die Versorgungssicherheit“, erläutert ÖR Ing. Franz Reisecker, Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ.

In Oberösterreich kommen etwa 80 bis 85 Prozent der gekauften oder geschenkten Bäume aus heimischem Anbau. Letztes Jahr wurden in OÖ von den 170 OÖ Christbaumbauern etwa 400.000 Christbäume verkauft.

Christbäume haben die extreme Sommerhitze gut überstanden

Für die Christbaumbauern laufen die Vorbereitungen derzeit auf Hochtouren – die Weihnachtsbäume für den Verkauf werden bereits ausgewählt und sind auch heuer wunderschön grün. „Die Christbaumbauern sind wirklich erleichtert, dass die Bäume die extreme Sommerhitze gut überstanden haben. Diese holen sich das Wasser aus bis zu vier Meter Tiefe. Dank des vielen Regens im Frühjahr fanden sie offenbar ausreichend Reserven vor. Ausfälle gab es nur bei Jungpflanzen, die im Frühjahr gesetzt wurden und noch nicht gut verwurzelt waren. Diese müssen nachgesetzt werden“, erklärt Reisecker.

Auch heuer werden wieder 2,6 Millionen Naturchristbäume in Österreichs Wohnzimmern für stimmungsvolle Weihnachten sorgen. 2,35 Millionen Bäume – das sind 90 Prozent - stammen österreichweit aus heimischer Produktion. Sie kommen größtenteils aus Kulturen und zu einem geringeren Anteil aus dem Wald.

In den letzten Jahren stieg trotz Wirtschaftskrise die Zahl der Haushalte, die das Haus zum Weihnachtsfest mit einem natürlichen Christbaum schmücken. Sieben von zehn Haushalten haben einen Christbaum aufgestellt, ergab die letzte Umfrage des GfK Marktforschungsinstituts, die im Auftrag der Österreichischen Christbaumbauern durchgeführt wurde. Die Anzahl der Haushalte ohne Christbaum ist sogar um sechs Prozent zurückgegangen.

Etwa 90 Prozent der befragten Personen stellen aus Tradition einen Christbaum auf. Weitere Gründe sind die Kinder bzw. weil ein Christbaum in der Wohnung „an die Kindheit erinnert“.

Oberösterreicher schätzen Versorgungssicherheit, Nähe und Erkennbarkeit heimischer Bäume

Die Oberösterreicher sind, was ihre Christbäume angeht, besonders patriotisch. Heimische Produktion und ihre Erkennbarkeit sind ihnen wesentlich:

- 91 Prozent der Oberösterreicher ist es laut der oben genannten Umfrage wichtig, dass ihr Christbaum in Österreich gewachsen ist.
- 46 Prozent der Oberösterreicher schätzen die Erkennbarkeit heimischer Bäume unter anderem durch die Schleife der OÖ Christbaumbauern.
- 52 Prozent der Christbäume werden in Oberösterreich ab Hof/Kultur oder Wald bei den Christbaumbauern gekauft. Die Tendenz ist steigend.

Die OÖ Christbaumbauern können daher das bieten, was für 56 Prozent der Oberösterreicher wichtig ist: Versorgungssicherheit, kurze Transportwege und damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Kindheit prägt – auch Singles stellen Christbäume auf

Laut Umfrage verwenden 75 Prozent aller oberösterreichischen Haushalte – das sind etwas mehr als 450.000 – einen Christbaum. Der prozentuelle Anteil derer, die einen Christbaum verwenden, bleibt etwa gleich. Mit der stetig steigenden Zahl der Haushalte nimmt daher in den letzten Jahren auch der Bedarf an heimischen Bäumen zu. Die Anzahl der Singlehaushalte steigt überdurchschnittlich, besonders in den Städten. Und auch die Singles stellen oft einen Christbaum auf, auch wenn sie Weihnachten oftmals bei den Eltern feiern.

„Mit dem Kauf eines Christbaums aus Oberösterreich trägt jeder Käufer zur Erhaltung des ländlichen Raums bei. Der Baum aus der Heimat leistet durch die kurzen Transportwege

einen Beitrag zum Klimaschutz. Regionalität hört nicht bei den Lebensmitteln auf, sondern auch der heimische Christbaum ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor, der bäuerliche Einkommen und Arbeitsplätze sichert“, so Reisecker.



Ab 8. Dezember startet der Verkauf der Christbäume bei den OÖ Christbaumbauern.

Bildnachweis: OÖ Christbaumbauern, Abdruck honorarfrei